Neuapostolische Kirche Gemeinde Heimenschwand

Kurzfassung der Chronik zur 100 Jahr Jubiläumsfeier



1900 wurde Gottfried Siegenthaler und seine älteste Tochter aus dem Baumgarten, Heimenschwand in Zürich durch den damaligen Apostel Krebs, den späteren Stammapostel versiegelt.

Die beiden wurden durch Seelsorgebriefe bedient, später besuchten sie Gottesdienste in Zofingen. Seine Gattin und Mutter wurden im Jahre **1902** in einem Gottesdienst in Zofingen versiegelt.

Die ersten Gottesdienste in Heimenschwand fanden in der Wohnstube der Familie Siegenthaler statt. Sie wurden von Brüdern aus Bern, später aus Thun bedient.









Durch grosse Pionierarbeit im Glauben wurde **1922** die gute Stube der Siegenthalers zu klein. Die Gottesdienste fanden bei Familie Karl Jöhr im Bruchenbühl statt. Im gleichen Jahr konnten 36 Seelen versiegelt werden.

Geschw. die 1922 versiegelt wurden (Bild 1997)



1923 wurde Karl Jöhr als Priester gesetzt und diente der Gemeinde als Vorsteher bis ins Jahr **1945.**



Ab diesem Jahr diente Priester Werner Jöhr (der spätere Bezirksälteste) der Gemeinde



Im Jahre **1950** zählte die Gemeinde 135 Seelen. Die Gemeinde nahm weiter zu, dass das Lokal im Hause Jöhr auch zu eng wurde.





Am **22. Juni 1964** wurde der Spatenstich zum Neubau getan und durch Fronarbeit die eigene Kirche erbaut.



Diese konnte am **18. Juli 1965** durch den damaligen Bezirksapostel Ernst Streckeisen eingeweiht werden



22.11.1985 Besuch von Bischof H. Trimal anlässlich der Bezirksämterversammlung CH



22.11.1989 Besuch von Bezirksapostel P. Dessimoz Apostel Th. Hirschi rechts, Bischof B. Bühler links

Es wurden auch die Geschwister im Eggiwil von Heimenschwand aus bedient. Diese Gemeinde wurde im **Februar 1995** aufgelöst. Die Mitglieder besuchten neu die Gottesdienste in Heimenschwand.



Im **April 1997** erhielten wir Zuzug aus dem Eriz. Neu besuchen auch sie die Gottesdienste im Bruchenbühl.







Mit Kindern, Jugendlichen, Eltern, aber auch Betagte blieb Heimenschwand eine fröhliche Gemeinde. Kinder zogen aus, Familien kamen, es blieb eine lebendige Gemeinschaft.

1997 durfte die Gemeinde ihr 75-jähriges Jubiläum feiern. Zu diesem Anlass wurden alle Ehemaligen und Behördenmitglieder in die Turnhalle Hasenäscht zum Gottesdienst eingeladen. Dieser Festgottes-dienst hielt Bischof Nydegger









Festliches Singen und Musizieren am Samstagabend für alle Interessierten




Nach dem Festgottesdienst und Mittagesssen konnten sich die Kinder mit verschiedenen Aktivitäten vergnügen.

Am **17. November 2004** diente Bezirksapostel Armin Studer in Heimenschwand, ihn begleiteten 7 Apostel aus der Schweiz, Österreich, Rumänien, Moldavien, Italien und Spanien sowie 2 Bischöfe. In diesem Gottesdienst durften 10 Seelen, davon 2 Kinder die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.




Seit dem Erbauungsjahr **64/65** wurde die Kirche zweimal dem wachsenden Nutzungsbedarf angepasst. Trotz kleineren Umbauten konnte der Bau den heutigen Anforderungen der Gebäudeversicherung, Platzverhältnissen und Haustechnik nicht mehr gerecht werden. Fehlende Fluchtwege mit Panikschloss-funktionen, Brandschutztüren, netzstromunabhängige Beleuchtung, Energiesparende Isolation und Heizung machten eine Sanierung notwendig. Ende Juni 2007 fand der letzte Gottesdienst statt.








Ausräumen und Abbrechen durch Gemeindemitglieder. Anfangs Juli war die Gebäudehülle bereits wieder aufgerichtet. Nun begannen die Installationen im Gebäude und Umgebungsarbeiten.

Bis zum 6. März 2008 durften wir die Gottesdienste in Steffisburg besuchen.

Am Samstag, **8. März 2008** fand der Tag der offenen Tür mit Behördenmitglieder, Vertreter der verschiedenen Kirchgemeinden und Handwerkern statt. Der Weihegottesdienst am **Sonntag, 9. März** hielt der damalige Bischof Ph. Burren, er weihte die neue, moderne Kirche und übergab sie ihrem Zweck.






Die Gemeinde erlebte schöne Momente es konnten Hochzeiten, Taufen, Konfirmationen und Hochzeitsjubiläen gefeiert werden. Auch fanden 1–2-mal im Jahr Gemeindehöck mit Bräteln im Lützimad, oder Kühstelle statt.





Für die Senioren und Alleinstehenden wurden Weihnachtfeiern mit gemütlichem Zusammensein organisiert.





Einmal im Jahr waren die Kinder vor- und während dem Gottesdienst im Mittelpunkt. Mehrmals jährlich fanden Kinder-Gottesdienste mit Heiligem Abendmahl im Unterrichtszimmer statt.





Es gab aber auch schmerzliche Momente in der Gemeinde. Todesfälle und Wegzüge.
Wir denken da auch an den Heimgang vom Vorsteher Evangelist Ulrich Berger im **Januar 2016**. Er diente der Gemeinde 14 Jahre als Vorsteher. Im **März 2016** wurde Priester Georges Holdener beauftragt der Gemeinde als Vorsteher zu dienen.





Donnerstagabend, **16.01.2020** besuchte Bezirksapostel Jürg Zbinden unsere Gemeinde.

Wir sind sehr stolz, dass er Zeit gefunden hat, unsere kleine Gemeinde zu besuchen.

In den Jahren **2020 und 2021** wurde die Welt mit dem Corona-Virus überrascht. In dieser Pandemiezeit durften anfangs keine Gottesdienste mehr besucht werden. Dank der Kirchenleitung wurde es möglich, die Wortverkündigung über Internet und TV zu Hause zu hören.



Später durften wieder kirchliche Anlässe mit Teilnehmerzahlbe-schränkung und Maskenpflicht durchgeführt werden.



Gott sei Dank dürfen wir wieder Gottesdienste, sogar mit Chor und Orchester erleben. Die Gemeinde ist zusammengeblieben.

Nach der Erkrankung unseres Gemeindeleiters Priester Georges Holdener wurde Pr. Marin Berger im September **2021** mit der Gemeindeführung durch Apostel Thomas Deubel beauftragt.





Der Gemeinde dienten nach Werner Jöhr folgende Amtsträger als Gemeindeleiter und Vorsteher:
Pr. Franz Bachmann, Pr. Fritz Jöhr, Ev. Ulrich Berger,
Pr. Georges Holdener und ab September 2021 Pr. Martin Berger



Samstag/Sonntag, 18./19. Juni 2022 durfte die Gemeinde das grosse Jubiläum «100 Jahre Neuapostolische Kirche Heimenschwand» feiern.



Samstag, 18.06.2022 fand der Tag der offenen Tür statt.
Nachbarn, Vertreter der umliegenden Kirchgemeinden und Geschwister sind der Einladung gefolgt.













Sonntag, 19.06.2022 Jubiläums - Festgottesdienst gehalten von Bischof Thomas Wihler.







Der Bischof begrüsste alle Anwesenden und Gäste. Im Besonderen hiess er den Gemeindeleiter des Evangelischen Gemeinschaftswerk Unterlangenegg willkommen und überbrachte Grüsse von Apostel Thomas Deubel.







Als Grundlage für die Predigt diente das Bibelwort aus dem Brief des Apostel Paulus an Philemon, den Vers 25: ***"Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi sei mit eurem Geist! Amen".***

Der Chor sang das Lied: *"Gross isch är"*. Danach ging der Bischof auf das Eingangslied Gesangbuch Lied Nr. 344 ein. *"Herrlich, herrlich bauet Gott sein Werk"*. Wenn wir auf die letzten 100 Jahre Gemeinde Heimenschwand zurückschauen, sehen wir, wie Gott die Gemeinde wachsen liess. Die grosse Gnade Christi hat das Wirken im Geist der Glaubenspioniere angetrieben das Werk Gottes zu verbreiten. Nun dürfen wir auch zum 100-jährigen Jubiläum die Gnade Gottes erleben.

Der Gemeindeleiter gab im Predigtbeitrag seiner Freude und Dankbarkeit Ausdruck, einer so schönen Gemeinde dienen zu können.

Als Einleitung zur Sündenvergebung und heiligen Abendmal sang der Chor das Busslied: *"Üse Vater"*, anschliessend las der Gemeindeleiter die Chronik, sowie das Grusswort von Pfarrer Daniel Christen der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Heimenschwand.



Der Vertreter des Evangelischem Gemeinschaftswerk gratulierte der Gemeinde ganz herzlich zum Jubiläum und übergab ein Präsent mit Mehl und Öl als christliches Zeichen und wünscht, dass die christliche Zusammenarbeit weiter gefestigt werden kann.



Nach dem Schlussgebet sangen und musizierten die Kinder das Schlusslied: *"Gott het di lieb"*.



Der Gemeindeleiter Pr. M. Berger umgeben rechts von Bischof Th. Wihler und links vom Bezirksvorsteher Hirte O. Blindenbacher.
Die Gemeinde zählt 120 Mitglieder.
Dem Gemeindeleiter stehen 2 Priester und 3 Diakone zur Seite.

Nach dem Gottesdienst wurden alle Anwesenden zum gemeinsamen Mittagessen im Festzelt eingeladen.


























Sonntag, **14. August 2022**, **Feldgottesdienst als Abschluss der 100 Jahr Jubiläumsfestlichkeiten**
Ab 10.00 Uhr durften die Geschwister der Gemeinde Heimenschwand mit den "Ehemaligen" zusammen einen Feldgottesdienst auf dem Hof Witschi in Wachseldorn erleben.






Der Gemeindeleiter Martin freute sich, dass nahezu 60 "ehemalige" Geschwister der Einladung zur Jubiläumsfeier gefolgt sind. Die ganze Gemeinde sang das Eingangslied aus dem JLB 96: "ins Wasser fällt ein Stein" Der Dienstleiter, Pr. W. Jöhr ein Urgestein von Heimenschwand, so nannte ihn der Vorsteher diente mit dem Bibelwort aus Psalm 63, 2*: "Gott, du bist mein Gott, den ich suche. Es dürstet meine Seele nach dir, mein Leib verlangt nach dir aus trockenem, dürren Land, wo kein Wasser ist»*






Schauen wir auf die hundert Jahr Heimenschwand zurück, betonte er. Unsere Glaubenspioniere haben auch Gott gesucht und auf ihn vertraut. Manchmal waren auch trockene Abschnitte vor ihnen. Mit Gottes Hilfe konnte die Gemeinde Heimenschwand wachsen und heute 100 Jahre feiern. Der Gemeindeleiter dankte in der Predigtzugabe der ganzen Gemeinde für die Mithilfe und Unterstützung, damit die Gemeinde bis heute trotz trockner Wegstücke erhalten bleiben konnte.





Nach dem Schlussgebet, Grüsse des Apostels und Bezirksvorstehers und Chorgesang las der Gemeindeleiter nochmals die Chronik, damit auch die "Ehemaligen" 100 Jahre Gemeinde Heimenschwand Revue passieren lassen konnten.

Nun wurden die Anwesenden zum Apéro und einem gemütlichen Zusammensein eingeladen. Während dieser Zeit wurde die Power-Point-Präsentation "Chronik 100 Jahre Heimenschwand" für alle Interessierten gezeigt.







Nach vielen Gesprächen, schönen Gedanken- und Erinnerungsaustausch ging auch dieser besondere Jubiläums- und Feldgottesdienst zu Ende.

Kirchenjahr 2023

Sonntag, 23.04.2023 Gottesdienst mit Konfirmation
Für die Gemeinde wiederum ein Festgottesdienst. Die Konfirmandin hat zu ihrer Konfirmation die Mitschüler eingeladen, sie sind der Einladung gefolgt. Vor der Predigt sang der Chor für Chantal das Lied aus dem Chorbuch Nr. 171 mit dem Refrain "Nein niemals allein".







Der Konfirmand des letzten Jahres las den Brief des Stammapostel J.L. Schneider vor.
Nach dem Schlussgebet hörten wir ein Sologesang mit Gitarrenbegleitung *"Mögen Engel dich begleiten"* von Jürgen Grote.






Sonntag, 30. April 2023 fand ein Kindergerechter Gottesdienst für die Kinder des Bezirkes Thun bei uns in Heimenschwand statt. Mit den Amtsträgern betraten sie den Kirchensaal und staunten über den speziell geschmückten Altar.









Als Schlusslied sangen die Kinder das Lied *"Gott het di lieb"*. Der grosse Applaus liess die Kinderherzen strahlen. Für die Kinder gab es im Vorraum Rosenblütensirup und Schoko-Stengel mit Züpfen, für die älteren Geschwister wie gewohnt Kaffee und Kuchen.



Muttertag, 14. Mai 2023 "Kinder in der Mitte" im Gottesdienst
In Heimenschwand standen die Kinder im Mittelpunkt der Gemeinde zu Ehren der Frauen und Mütter. Bereits am Samstag half ein Sonntagsschüler, den Altarschmuck zu gestalten. Am Sonntagmorgen setzten sich die Religionsschüler beim Begrüssungsdienst ein und erfreuten die Herzen der Gottesdienstbesucher.








Sonntag, 10. September 2023; Besuch von Bischof Th. Wihler





In diesem Gottesdienst wurde der Priester Georges Holdener, ehemalige Vorsteher der Gemeinde, mit einem ganz grossen Dank für sein Wirken durch den Bischof in den vorzeitigen Ruhestand versetzt.

Am 6. Dezember 2023 trafen sich die Kinder der Gemeinde Heimenschwand zum bereits traditionellen Winteranlass beim Wohnheim Höchmatt in der Gemeinde Schwarzenegg.







Donnerstagabend, 07. Dezember 2023 Besuch von Bezirksapostel Jürg Zbinden

Bezirksapostel Jürg Zbinden liess es sich nicht nehmen, in seinem letzten Amtsjahr die Gemeinde zu besuchen. Was für ein Freudenfest für die Gemeinde.







Mit dem Bibelwort aus Jakobus 5,8: «Seid auch ihr geduldig und stärkt eure Herzen; denn das Kommen des Herrn ist nahe», sprach er unter anderem auch die Kinder direkt an: Wie ist es mit der Geduld im Advent und mit dem Adventskalender? Da braucht es Geduld, dass man nicht schummelt.





In diesem Gottesdienst fand die Ruhesetzung von Pr. Essig statt. Der Bezirksapostel dankte ihm für all sein Mitwirken, seine Hilfsbereitschaft und sein Herzblut, das er in seine Tätigkeiten gelegt hat. Er wünschte ihm einen gesegneten Ruhestand» und dankte ihm, dass er seine Talente und Gaben weiterhin einsetzen wird.

Sonntag, 17.12.2023 Weihnachtsfeier

Anstelle der bisherigen "Senioren-Weihnachtsfeier", fand in diesem Jahr diese Feier für die gesamte Gemeinde statt.
Nach einer kurzen Pause nach dem Gottesdienst, haben sich die Gemeindemitglieder erneut im Kirchensaal eingefunden. Der Gemeindeleiter hat durchs Programm geführt:





Ein Flötenduo und die Kinder haben ein Lied vorgetragen, zwei Schwestern haben eine Kurzgeschichte vorgelesen, der Pianist und die Solosängerin haben *"Jingle Bells"* in deutscher Sprache gespielt und gesungen und die ganze Gemeinde hat den Refrain aus voller Kehle mitsingen dürfen. Danach hat der Gemeindeleiter unter anderem eine etwas andere Weihnachtsgeschichte vorgelesen: *"Was, wenn Weihnachten nicht vor über 2000 Jahren, sondern heute stattgefunden hätte?"*. Zu guter Letzt, hat die Gemeinde noch zusammen Weihnachtslieder gesungen.





Nach einem kurzen Apéro haben sich die Gemeindemitglieder an die von den Vorsonntags- und Sonntagsschüler schön dekorierten Tische setzen dürfen und sich Kartoffelsalat und heisse Hamme servieren lassen.





Bei herrlichstem Wetter haben die Kinder draussen noch gespielt, während die Erwachsenen beim gemütlichen Beisammensein noch einen Kaffee und das "Weihnachts-Güetzi-Buffet" genossen haben.

Freitagabend, 26. Januar 2024.
Zusammenkunft der Amtsträger aktiv und i.R. und Mitglieder Leitungsteam mit Partnerinnen
Der Gemeindeleiter freute sich, dass fast alle der Einladung folgen konnten. Er dankte für die vielen Arbeiten, die in der Gemeinde sichtbar, aber auch unsichtbar getan wurden.





Ostern, Sonntag, 10. März 2024

Nach dem Gottesdienst erlebte die Gemeinde ein gemütliches Zusammensein mit «Eiertütschen»










Donnerstagabend, 25. April 2024

Festgottesdienst, Besuch von Bezirksapostelhelfer Th. Deubel.





Gedanken aus dem Dienen:

- Wir haben alle die Gabe des Heiligen Geistes und auch persönliche Gaben.
- Wir sind all unterschiedlich und leben in unterschiedlichen Lebensbedingungen.
- Wir haben alle vor dem Altar "Ja" gesagt.
- Jesus möchte mehr, als dass wir "schön neuapostolisch" sind. Er will, dass wir glauben und arbeiten, damit sich der Geist Gottes in uns entwickeln kann und wir zur Braut Christi heranwachsen.
- Gott sieht unser Bemühen, er ist nicht ergebnisorientiert.

Der Gottesdienst wurde umrahmt von einem schönen Chor. Für die Gemeinde wurde Schwester Andrea Kunz zur 1. Diakonin für die Gemeinde Heimenschwand ordiniert.




Sonntag, 28. April 2024 Gottesdienst mit Konfirmation

Die Gemeinde durfte erneut einen Festgottesdienst erleben, die Konfirmation von Noemi. Ihre Mitschülerinnen und Mitschüler, sowie die Konfirmation Vorgänger*innen sind der Einladung der Konfirmandin gefolgt.



Hirte Oliver Blindenbacher diente mit dem vom Stammapostel gegebenen Bibelwort aus Johannes, Kapitel 14, Vers 6a

«Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben»











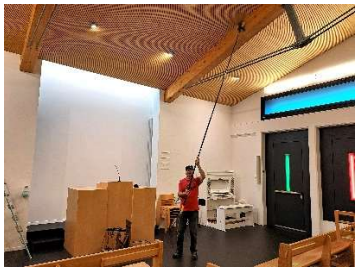
Gedanken aus der Predigt des Hirten, Vorsteher und Konfirmandenlehrer
- Konfirmation heisst: "Eigenverantwortung -> selbst mit dem Glauben auseinandersetzen"
- Was Jesus vor 2'000 Jahren gesagt hat, ist immer noch gültig und wird es bis in die Ewigkeit sein.
- Auch wenn wir nicht weiterwissen, halten wir an Gottes Weg fest, der ist konstant und beständig.
- Wenn es einmal Dunkel wird, nimm die Laterne, damit du zurück zum Heimathafen findest.







Nach dem Gottesdienst wurden alle anwesenden zum Aperitif eingeladen.



Frühlings-Kirchen-Grossreinigung auf die ganze Woche vom 13.-18.05.24 verteilt.











Sonntag, 14. Juli 2014 haben Albert und Berti Balmer den Segen zur «Eisernen Hochzeit empfangen.

65 Jahre verheiratet zu sein ist etwas besonderes


Altarschmuck mit eisernen Herzen


Ansprache vor Segensspendung


Händedruck und Glückwünsche

Sonntag, 11. August 2024, Wald- und Festgottesdienst mit Bischof Thomas Wihler

Bei schönstem Sommerwetter begrüsste der Bischof die ankommenden Geschwister beim Waldeingang. Alle Bänke und Stühle waren besetzt und der Festgottesdienst konnte pünktlich um 10:00 Uhr beginnen. Er begrüsste die grosse Gemeinde hier Mitten in Gottesschöpfung.
Er diente mit dem Bibelwort aus Apostelgeschichte Der Bischof diente mit dem Bibelwort aus Apostelgeschichte Kapitel 9, Vers 36, wo es heisst: "In Joppe war eine Jüngerin mit Namen Tabila, das heisst übersetzt: Gazelle. Die tat viele gute Werke und gab reichlich Almosen"





Gott hat alles für uns wachsen lassen, es soll uns bewusst werden, was Gott alles tut. Wir haben alle unsere Gaben die wir für die Gemeinde nutzen können. Es geht nicht darum, dass wir Wunder tun, sondern einfach helfen. Wir können nicht Kranke heilen, aber sie besuchen. Wir sind dazu berufen, Jesus nachzufolgen. Das was wir jetzt tun ist Vorbereitung für die Zukunft - Gemeinschaft mit Gott - keine Not mehr vorhanden. Manchmal ist es sogar anstrengend, aber es lohnt sich. Wir sind verantwortlich, dass wir einmal die Gemeinschaft mit Gott erleben können.





Nach dem Gottesdienst durften wir noch bräteln und Gemeinschaft pflegen. Viele Gespräche, Gedankenaustausch und das grossartigen Erleben in der schönen Natur hat uns erfreut und gestärkt.





Sonntag 25.08.2024 feierte der Vorsteher mit den Vor- und Sonntagsschüler Gottesdienst


Bibelwort aus der Berndeutschen Bibel


beim Basteln Feuerpfeil des hl. Geistes


Vorbereitung zum heiligen Abendmahl

1. Advent Sonntag, 1.12.2024 Adventsfeier nach dem Gottesdienst

Nach dem Gottesdienst wurde die Gemeinde zur Adventsfeier mit anschliessendem Lunch eingeladen.


Eine Schwester las die nebenstehende Geschichte und erzälte die Geschichte: « Oma warum feiern wir Weihnachten?»

Was wäre, wenn die heiligen drei Könige Frauen gewesen wären?
Sie hätten einfach nach dem Weg gefragt und wären dann pünktlich da gewesen, um bei der Geburt zu helfen. Danach hätten sie alles weggeräumt, die Mutter und das Kind versorgt und den Stall sauber und gemütlich gemacht. Die Geschenke, die sie dabeigehabt hätten, wären bestimmt brauchbar gewesen, wie z. B. Handschuhe und Schals, die gerade bei den winterlichen Temperaturen zu Beginn des neuen Jahres sinnvoll gewesen wären. Und an Essen und Trinken hätten sie auch gedacht. Und wahrscheinlich würde heute niemand von ihnen reden, denn sie hätten einfach, ohne grosse Worte, ihren Job gemacht. Aber, auf der Heimreise hätten sie dann in etwa folgendes getuschelt: „Habt Ihr Marias Sandalen gesehen, die sie zu ihrer Tunika getragen hat? Ganz schön zugenommen hat sie… Ich habe gehört, dass Josef keine Arbeit hat und wieso sieht der Kleine dem Vater eigentlich überhaupt nicht ähnlich? Was war das eigentlich für ein unaufgeräumter Stall mit den vielen Tieren, viel zu unhygienisch und die Schüssel, in der wir die Suppe mitgebracht haben, sehen wir bestimmt auch nie wieder… Und, Jungfrau? Dass ich nicht lache… ich kenne Maria noch von früher…“
Mit einem Schmunzeln stellen wir wieder fest, dass Männer und Frauen doch recht unterschiedlich sind… und wie gut, dass es so ist!


Sologesang einer Schwester


Begrüssung durch den Vorsteher


Der Priester i.R. mit einem Sologesang















Sonntag, 15.12.2024 waren zwei Segensspendungen zur goldenen Hochzeit eingeplant.

Infolge einer kurzfristigen, notfallmässigen Spitalüberweisung konnte nur ein Jubelpaar die Goldhochzeit feiern.
Beide Ehepaare haben den Segen für die Silberhochzeit, die Rubinhochzeit schon miteinander gefeiert.




Sonntag, 15. Dezember 2024 fand jetzt nur die Segenspendung zum 50 jährigen Ehejubiläum von Ev. i.R. Fritz Ineichen mit Heidi statt.




Dann endlich am Sonntag, 22. Juni 2025, die Segenspendung zur Goldhochzeit vom ehemaligen Vorsteher vom Eggiwil, Heimberg und Heimenschwand Pr. i. R. Fritz Jöhr mit seiner Ruth.
Dafür durfte auch die Schwester von Fritz mit ihrem Gatten den Segen zur Goldhochzeit feiern.

Donnerstag,15. Februar 2025, Besuch von Bischof Thomas Wihler

Eingeladen war auch die Gemeinde Steffisburg. Der ad hoc Chor von Glaubensgeschwistern aus den beiden Gemeinden bereicherte den Gottesdienst.





Nach dem gemeinsam gesungenen Eingangslied aus dem Gesangbuch Nr. 103 *"Gott ist gegenwärtig"* diente der Bischof aus 1. Petrus 5, 7: ***"Alle eure Sorgen werft auf ihn, denn er sorgt für euch."***

Einige Kerngedanken:
- Salz und Licht sind lebensspendende Elemente, die wir gerne weitergeben in unserem Umfeld, bei unseren Mitmenschen.
- Trachte nach dem Reich Gottes, dann wird euch alles andere zufallen.
- Das Reich Gottes ist da, um uns, mit uns, da wo Christen leben.
- Herausforderungen und Probleme kommen von aussen. Sorgen und Ängste spielen in unserem Inneren ab.

Alle eure Sorgen werft auf Gott, das gibt Raum für das Gute, das Wirken des Heiligen Geistes. Verbinden wir uns täglich 2-3 Minuten mit Gott, denn Gott ist allmächtig ohne Wenn und Aber, wir können erleben, wie er für uns sorgt.







Nach dem heiligen Abendmahl, Schlussgebet und Segen ging ein eindrückliches Gotterleben und die Erkenntnis, dass wir auf Gott vertrauen können, zu Ende.

Palmsonntag, 13.04. Karfreitag, 18.04. und Ostern, 20.04. 2025

Impressionen über diese Kirchlichen Feiertage.



Altarschmuck Palmsonntag


Altarschmuck Karfreitag


Altarschmuck Ostern


Bibellesung eines Bruders 88 jährig










Sonntag, 30. Juni 2025, Kinder in der Mitte Gottesdienst
Der Kinder-in-der-Mitte-Gottesdienst stand unter dem Motto «Glaubst du was du siehst?».







Vorbereitungen zum Gottesdienst: Ich mag fast nicht hoch Ämterzimmer vorbereiten

Der Vorsteher diente mit dem Textwortes aus Johannes 20, 29 ***"Selig sind, die nicht sehen und doch glauben"*****,** ist die Geschichte von Thomas, der nicht glauben konnte, dass Jesus auferstanden ist. Erst nachdem er ihn mit seinen Wundmalen gesehen hat, hat er ihn als seinen Herrn und Gott erkannt.




Zuerst hat die Gemeinde einige unsichtbare Dinge aufgezählt, wie die Liebe oder die Gedan-ken. Mit weiteren Beispielen aus dem täglichen Leben hat der Dienstleiter aufgezeigt, dass auch sichtbare Dinge nicht immer so sind, wie man auf den ersten Blick meint.

So sieht man zum Beispiel etwas Kleines, was dann aber doch viel grösser ist.
Oder man meint jemanden zu kennen und erkennt ihn auf einem Bild dann doch nicht. Auf diese Weise ist allen deutlich vor Augen geführt worden, was es bedeutet zu glauben auch wenn man "es" nicht sehen kann.




Schön, das sind unsere Kinder.

Zur Vorbereitung zum Heiligen Abendmahl sang die Gemeinde *"Ke Tag söus gä, wo d seisch: I bi ganz allei"* und alle legten einander die Hände auf die Schulter. So war niemand alleine und es ist ein schönes Gefühl der Gemeinschaft entstanden.

Am Sonntag, 17. August 2025 fand in Heimenschwand ein kindergerechter Gottesdienst unter freiem Himmel im Wald statt.

Zu diesem Gottesdienst waren alle Vor- und Sonntagsschüler des Bezirkes Thun mit ihren Eltern und Lehrkräften, sowie die Gemeinde Heimenschwand eingeladen.



Kinderchorprobe im Wald



Es ist alles bereit für den GD



Das Orchester spielt, der GD beginnt





Tatkräftig halfen Musikanten und der Kinderchor mit, den Gottesdienst zu gestalten. Der Dienstleiter erklärte den kleinen und grossen Gotteskindern das Bibelwort aus Psalm 139,14: ***«Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.»***

Erkennen wir die Werke Gottes? Dies konnte durch den Dienstleiter hier im Wald an der schönen Natur aufzeigen.







Anschliessend an den Gottesdienst fand mitten im Wald zum Gezwitscher der Vögel eine Zusammenkunft der Unterrichtslehrkräfte Bezirk und «begeisternden Begleitpersonen» der Kinder statt.
In dieser Zeit spielten die Kinder mit den mitgebrachten Untensilien.
In den Grillstellen wurden Feuer fürs Grillieren angezündet. Danach sassen die Anwesenden bei Speis und Trank gemütlich zusammen.

Sonntag, 14. September 2025 diente uns Apostel Christoph Domenig

In diesem Gottesdienst wurde zur Unterstützung im Amtskörper und zur Freude der Gemeinde, Diakonin Andrea Kunz, ins Priesteramt ordiniert. Es ist einmalig, dass ein Ehepaar im Priesteramt dienen.



Der speziell geschmückte Altar



Pr. Andrea Kunz nach der Ordination



Pr. Andrea zwischen ihrem Gatten Pr. Bruno Kunz und dem Apostel und dem freudigen Vorsteher

Sonntag, 21.September 2025, Eidg. Dank-, Bus- und Bettag «Ein Gottesdienst im Paradies»
Die Gemeinde feierte den Eidg. Dank-, Bus- und Bettag 2025 als Feldgottesdienst im Sorbachgraben im Eggiwil. Der Garten der gastgebenden Familie war feierlich geschmückt und ein Keyboard für die musikalische Begleitung war vorhanden. Pünktlich zum Gottesdienstbeginn schob der Liebe Gott die Wolken beiseite und die Sonne schien angenehm warm auf die Fest-Gemeinde.






Das verarbeitete Bibelwort am Dank,- Buss- und Bettag, steht im Epheser 1, 3.4: Der Vorsteher drückte seine Dankbarkeit aus für alles, was Gott erschaffen hat und für alles, was auch in der Gemeinde getan wird. In seinem Dienen legte er den Schwerpunkt auf die Liebe Gottes und was diese in uns allen bewirkt und bewirken soll. Die frisch ordinierte Priesterin diente zum ersten Mal im neuen Amt. Sie öffnete ihr Herz und liess alle teilhaben an ihrer Freude über diesen Feldgottesdienst unter freiem Himmel im Garten, umgeben von wunderbarer Natur: «Ein Gottesdienst im Paradies»!





Im Anschluss an den Gottesdienst pflegte die Gemeinde bei einem gemütlichen Bräteln die Gemeinschaft und liess den Nachmittag ausklingen, inmitten der wunderbaren Natur, direkt an der Emme: «Im Paradies eben.




Sonntag, 14. Dezember 2025 Adventsfenster und Gemeindefeier
Diese Adventsgemeindefeier wurde im Kalender «Adventsfenster» des Frauenvereins Buchholterberg-Wachseldorn publiziert und in alle Haushaltungen verteilt. Somit wurde die Bevölkerung für folgendes Programm, oder Teile davon eingeladen: 09.30 Uhr 3. Adventsgottesdienst; ab 11.00 Uhr Kürbissuppe und Würstchen, später Kaffee und Kuchen. Diese Feier wurde mit viel Liebe zubereitet. Es durften Gäste im Gottesdienst und beim anschliessenden Zusammensein begrüsst werden.





3. Teil einer Weihnachtsgeschichte



Gemeinnütziger Frauenverein Buchholterberg - Wachseldorn

Adventsfenster 2025

Dezember	wer	wo	Zeit ab
Mo 1.	Oesch Käthi	Schnabel 29, Schulhaus Wachseldorn	----------
Di 2.	Gemeinde für Christus	Dorf 35, Heimenschwand (Rundgang durch renovierte Räume)	19.00 Uhr
Mi 3.	Fahrni Konrel und Siegenthaler Jonny	Büel 1, Heimenschwand / draussen	18.30 bis 21.00 Uhr
Do 4.	TERTIANUM Schibistei	Schibistei 4, Heimenschwand (draussen mit Kürbissuppe + Glühwein)	15.00 bis 21.00 Uhr
Fr 5.	Black Car Design & Team	Wyttenbachstutz,H'schwand/draussen	18.00 Uhr
So 6.	Familie Fankhauser und Fahrni	Unt. Heimenegg 12, Heimenschwand	18.00 Uhr
So 7.	Familie Reber Manuela + Ueli	Wachseldornhubel 8, Süderen	17.00 Uhr
Mo 8.	Feldmusik Heimenschwand	Schulhaus Badhus (mit Ständli auf Schulhausplatz)	20.00 Uhr
Di 9.	Gemeinnütziger Frauenverein Buchholterberg Wachseldorn Stucki Annelie + Stefan	Advents- und Weihnachtsfeier für Alle im Kirchgemeindehaus: Herzliche Einladung! Rohrimoosstr. 6, H'schwand,/draussen	13.30 Uhr 18.00 Uhr
Mi 10.	LismiZyt	KGH: Jede Frau/jeder Mann ist herzlich willkommen mit oder ohne Lismete!!	13.30 bis 16.30 Uhr
Do 11.	Kirchgemeinde Buchholterberg	Kirche: mit Punsch i dänn z'schnouse / immer „am Halbi" Orgelklänge + singen	18.00 bis 22.00 Uhr
Fr 12.	Feuerwehr BUWA	Feuerwehrmagazin Dorf 74,H'schwand	17.00 Uhr
Sa 13.	Beyeler Nadine + Stefan	Längenacher 9, Heimenschwand	18.00 Uhr
So 14.	Neuapostolische Kirche	Bruchebüel 22, Heimenschwand	9.30 bis 16.00 Uhr
Mo 15.	Melanie + Mathias Gugger-Willen	Neumüli 1, Heimenschwand / Eloruq (Abschied von Markus + Erika Willen)	14.00 bis 17.00 Uhr
Di 16.	Aebersold Karin und Thierstein Thomas	Wiler 4, Heimenschwand / draussen	19.30 bis 21.30 Uhr
Mi 17.	Dummermuth Gina + Daniel	Bätterich 35, Heimenschwand / draussen	18.30 bis 21.00 Uhr
Do 18.	Reber Nicole + Simon und Stanikova Simona/Häusler Andreas	Höh 13, Heimenschwand / Unterstand	18.00 Uhr
Fr 19.	Blatter Prisca + Simon	Schoubhus 13, Heimenschwand	19.00 Uhr
So 20.	Siegenthaler Dora + Peter	Büelgass 12, Heimenschwand	16.00 Uhr
So 21.	Siegenthaler Barbara	Spichermatt 3, Heimenschwand	17.00 Uhr
Mo 22.	Gemeinderat Buchholterberg	Gemeindeverwaltung Heimenschwand	18.00 Uhr
Di 23.	Marner Simon + Beutler Jakob	Nächstenacher 10, Badhus, H'schwand	16.00 Uhr
Mi 24.	Christnachtfeier für Grass + Klein	Kirche Heimenschwand	22.00 Uhr

Frohe und besinnliche Adventstage wünscht Ihnen Gemeinnütziger Frauenverein Buchholterberg Wachseldorn





















Es war schön und gut,
herzlichen Danke

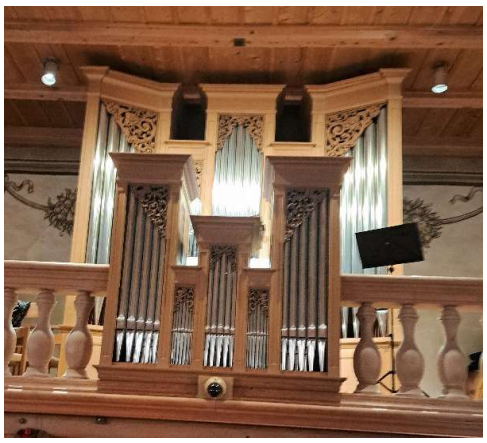


Das Kirchenjahr 2026

Am Sonntagabend, 11. Januar 2026 durften wir den ersten Ökumenischen Gottesdienst für die „Einheit der Christen" in der reformierten Kirche Schwarzenegg gemeinsam erleben.
Bei einem Gespräch über eine mögliche ökumenische Zusammenarbeit mit Pfarrer Kalincsàk und unserem Gemeindeleiter vor einem Jahr hat jetzt Früchte getragen. In diesem Ökumenischen Gottesdienst wirkten Pfr. Balàzs Kalincsàk der reformierten Kirche Schwarzenegg; Fabienne Blaser der reformierten Kirchgemeinde Buchholterberg; Pfrn, Martina Häsler der reformierten Kirche Fahrni, Pfrn. Nicole Macchia und Manuel der katholischen Kirche Thun und Pr. M. Berger der Neuapostolische Kirche Heimenschwand mit. Dieser Einladung sind viele Geschwister unserer Gemeinde, auch von Steffisburg und Thun gefolgt und konnten einen besonderen, feierlichen Gottesdienst mit anderen Kirchenmitglie-dern und Christen erleben. Beim anschliessenden Kaffee fanden schöne Gespräche unter Christen statt. **So wurde die Einheit nicht nur im Gottesdienst, sondern auch im persönlichen Austausch spürbar**.







Die Schmucke Kirche Schwarzenegg



Pr. Martin Berger mit Predigtbeitrag









Im Anschluss an den Gottesdienst erhielten alle Anwesenden die Möglichkeit, die ihnen zuvor überreichte Kerze von den Geistlichen entzünden zu lassen. Vor dem Taufstein legten sie die Kerze in Form eines Kreuzes nieder. Dieser Moment verlieh eine besondere Atmosphäre mit einer symbolischen Bedeutung in dieser besonderen Gemeinschaft.



Sonntag, 1. Februar 2026

Es sind nicht nur Heimgänge und Wegzüge zu verzeichnen. Wir durften heute Chantal und Emanuel, ein junges Paar, begrüssen und willkommen heissen. Und hoffen, dass sie sich bei uns wohlfühlen können.

Donnerstag, 26. Februar 2026



Im Wochengottesdienst hatten wir die Möglichkeit den Gottesdienst mit Bischof Thomas Wihler in Steffisburg zu erleben. Das Bibelwort aus dem 1. Buch der Könige 19, Vers 7 diente als Grundlage zum Gottesdienst. *"Ziehe deine Schuhe aus, denn der Ort, wo du stehst, ist heilig!"* So stimmte der Chor die Teilnehmer für den Gottesdienst ein. Aus dem Dienen des Bischofs:
Dort wo Gott gegenwärtig ist, ist heiliges Land. Das Reich Gottes ist mitten unter uns und sogar in uns. Wir haben also stets die Möglichkeit, in Gottes Gegenwart zu kommen, sei es im Gebet oder in Gedanken; da ist immer eine Tür, wo dieser Zugang möglich ist. Auch alle Begegnungen mit Jesus Christus sind gleichzeitig Begegnungen mit Gott. Das Wichtigste, was ein Mensch haben kann, ist eine Beziehung zu Gott.



Der erste Sonntag im März ist in der Neuapostolischen Kirche seit jeher ein besonderer: Dann wird in den Gemeinden der Entschlafenen gedacht. Die Gemeinde Heimenschwand durfte diesen Gottesdienst mit den Gemeinden Visp und Zweisimmen in Thun mit dem Apostel Christophe Domenig erleben.



Als Grundlage für den Gottesdienst diente das Wort aus Johannes 11,43:
«Als er das gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus!»



Der Apostel griff diese Begebenheit auf und erläuterte: «Wenn Jesus Christus Wunder getan hat, war es immer, um zu zeigen, wer der Herr ist, wer der Vater ist, wer Gott ist, und welche Liebe und Zuwendung Gott für die Menschheit hat. »Jesus habe offenbaren wollen, wer sein Vater sei, und wie er wirke. Der Apostel bekräftigte: «Das geschieht uns ja auch, dass Gott zu uns kommt, und sagt: komm und steh auf. Komm heraus aus deinem Jahrhundert, komm heraus aus all dem, was dich beschäftigt.» Zugleich mahnte er: «Wenn du zurückschaust und dich von der Vergangenheit fesseln lässt, wird es immer schwieriger, das Reich Gottes zu erreichen.»





Vor dem Fürbittgebet hat der Apostel die Sternenkinder erwähnt, die uns in die jenseitige Welt vorausgegangen sind. Das Fürbittegebet wurde mit musikalischen Beiträgen umrahmt.
Klavier und Orgel schlossen den Gottesdienst mit dem Stück «Wird das nicht Freude sein».
@ HFI, 09.03.2026

Ostersonntag, 05. April 2026



Der Gemeindeleiter M. Berger durfte Emanuel als Diakon für unsere Gemeinde bestätigen. Ein schönes Oster-Geschenk. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde um das stärkste Ei beim «Eiertütschen» gekämpft. Alle haben gewonnen, indem wir ein schönes Zusammensein bei schönstem Frühlingswetter erleben durften.





Am Sonntag, 12. April 2026

fand in Heimenschwand ein besonderer Jugendgottesdienst gemeinsam mit der Gemeinde statt. Der Gottesdienst wurde von Bezirksvorsteher Olivier Blindenbacher geleitet. Grundlage bildete das Bibelwort aus Matthäus 8, Verse 25 - 26:

"Und sie traten zu ihm, weckten ihn auf und sprachen: Herr, hilf, wir verderben! Da sagt er zu ihnen: Ihr Kleingläubigen, warum seid ihr so furchtsam?, und stand auf und bedrohte den Wind und das Meer; und es ward eine große Stille."







Die Bibellesung wurde eindrücklich mit einem visuellen Kurzfilm begleitet, der die Wirkung des aufkommenden Sturmes und die Ruhe sichtbar machte, die Jesus ausstrahlt.



In den Beiträgen wurde betont, dass das Bibelwort aufzeigt, wie Gott durch Jesus alle Macht besitzt. Er kann Situationen sofort verändern und neu ordnen.





Nach dem Gottesdienst wurde die Gemeinschaft bei Kaffee, Kuchen und Snacks weiter gepflegt. Besonders in Erinnerung blieb das Schlusswort einer Glaubensschwester, die schmunzelnd sagte: ***"Ihr dörft also no meh cho."***

Sonntag, 19. April 2026, Besuch Apostel Christoph Domenig

Der Apostel diente mit dem Bibelwort aus **2. Korinther 9,8:** *"Gott aber kann machen, dass alle Gnade unter euch reichlich sei, damit ihr in allen Dingen allezeit volle Genüge habt und noch reich seid zu jedem guten Werk."*







In seinem Dienen ermutigte er die Gemeinde, die eigenen Gaben nicht unter einen Scheffel zu stellen, sondern sie vertrauensvoll in die Hände Gottes zu legen, im Glauben daran, dass er sie segnet und vermehrt und dich durch alles leitet, was dir geschieht.

Ein weiterer Höhepunkt des Gottesdienstes war die Feier des Heiligen Abendmahles für die Entschlafenen, welches mit berührender Musik stimmungsvoll umrahmt wurde.





Nach dem Gottesdienst pflegte die Gemeinde im Vorraum eine herzliche Gemeinschaft. Einem Jubilar wurde ein Geburtstagsständchen gesungen.





Sonntag, 3. Mai 2026, Konfirmation von Vanessa Blaser und Diego Ineichen.



Priester Raphael leitete den Konfirmationsgottesdienst mit dem Bibelwort aus Matthäus 10, Vers 32: „*Wer nun mich bekennet vor den Menschen, den will ich bekennen vor meinem himmlischen Vater*“



Viele Mitschüler sind der Einladung von Vanessa und Diego gefolgt.





Die Konfirmanden mit dem Dienstleiter und Vorsteher



Die fröhlichen Mitschülerinnen und -schüler





Vanessa und Diego haben alle zum Apéro Riche eingeladen



Glückwünsche der Gemeinde

Sonntag, 28. Juni 2026 Kinter in der Mitte-Gottesdienst

Der Gottesdienst, der mit den Kindern gestaltet wurde, ist Priesterin Andrea Kunz von der Aufgabe als Leiterin Unterricht entbunden und Diakon Emanuel Brack als neuer Leiter Unterricht für die Gemeinde beauftragt worden.







Die Kinder legten vor der Sündenvergebung. als Symbol für alles Belastende, Steine in ein Körbchen vor dem Altar.



Sonntag, 09. August 2026



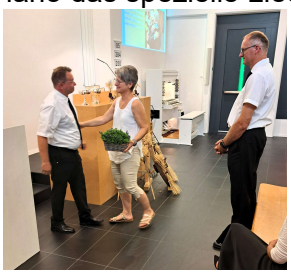
An diesem Sonntag diente Pr. Martin das letzte Mal als Vorsteher in der Gemeinde Heimenschwand. Der Vorsteher war bewegt während dem Dienen, er spürte auch die Herzen der Gemeinde. Darum gab er der Gemeinde folgenden Ratschlag mit: "Wie wollen vorwärtsschauen".





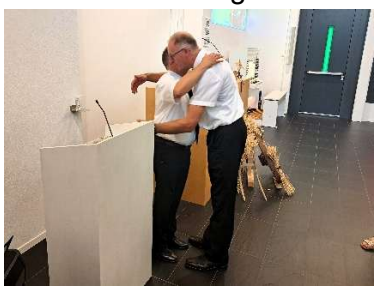


Als Schlusslied spielten Alfred und Angela mit Violine und Piano das spezielle Lied: *"Junge komm bald wieder nach dem Heimeligen Schwand"*. Am Schluss des Gottesdienstes dankte Pr. Kunz zuerst Marietta für die Mithilfe in der Gemeinde und grosse Unterstützung des Vorstehers und überreichte ihr eine Schale Berg-Enzianen.









Nun richtete sich Pr. Kunz an den Vorsteher und dankte ihm für die unermüdliche Führung der Gemeinde, einfach für alles, was er getan hat, damit die Gemeinde "Eins sei" und übergab ihm ein Stein mit bemaltem Herz und den Spruch hier ist Heimeliges Schwand. Martin hatte hie und da einen Stein im Hosensack, mit denen er im Gottesdienst manche Predigteinlagen erläuterte.



Den kleinen Stein für den Hosensack übergab er dem Vorsteher mit einem grossen Dankeschön und wünscht ihm viel Freude in der neuen Gemeinde Steffisburg.



Auch einige Schmückerinnen bedankten sich bei Marietta für ihre Unterstützung.



Der scheidende Vorsteher wünschte dem zukünftigen Vorsteher viel Freunde beim Vorangehen in der Gemeinde.

Nach dem Gottesdienst luden der scheidende und der zukünftige Vorsteher zum einem Apéro Rich ein, wo viele gemeinschaftliche Gedanken ausgetauscht werden.











«Wir wollen vorwärtsschauen»
Es geht weiter.

Sonntag, 16. August, 15.00 Uhr, Festgottesdienst in Steffisburg.
Bezirksapostel Thomas Deubel diente den Gemeinden Heimenschwand und Steffisburg mit dem Gleichnis des verlorenen Schafs. Lukas 15,4-6.





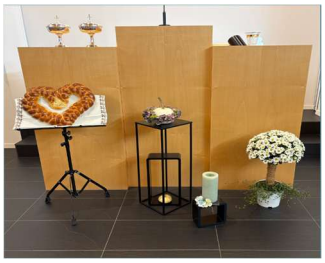
In diesem Gottesdienst wurde unserem bisherigen Vorsteher Martin neu die Gemeinde Steffisburg anvertraut. Für unsere Gemeinde Heimenschwand wurde unser Priester Bruno als Vorsteher beauftragt.





Also es geht weiter! Bei der Beauftragung legte der Bezirksapostel den beiden ins Herz, nicht darauf zu schauen, was fehlt, sondern zu sehen, was da ist. Beiden Gemeinden wünschte Bezirksapostel Deubel zum Abschied eine segensvolle Entwicklung und dankt für die Unterstützung der neu beauftragten Gemeindevorsteher.

Montag, 14. September 2026
Nach einem schweren Sturz ist unsere Glaubensschwester Vroni Bachmann im Alter von 77 Jahren im Spital verstorben. Vroni hat unsere Gemeinde über viele Jahre geprägt – als Musikverantwortliche, Dirigentin des Gemischten- und Grabchores, Leiterin des Orchesters und als Cellomusikantin. Auch im Sozialen Beratungsdienst hat sie sich mit viel Herz eingesetzt. Ihr fröhliches Wesen und ihre treue Mitarbeit werden uns sehr fehlen. Wir sprechen Franz unsere aufrichtige und herzliche Anteilnahme aus.



Der Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag am Sonntag, 20. September fand aus verständlichen Gründen nicht als Feldgottesdienst im Sorbachgraben statt, sondern in unserer Kirche in Heimenschwand mit dem Bezirksvorsteher.

Sonntag, 18. Oktober 2026 Gottesdienst mit Ehrung der Jubilare.
Der Gottesdienst vom Sonntag, 18. Oktober 2026 wurde durch zwei Gastmusiker und einen Priester aus der Gemeinde Steffisburg mitgestaltet. Bereits vor dem Gottesdienst durften wir uns mit wunderbarer Musik einstimmen lassen.



Gleich im Anschluss an den Gottesdienst fand die Jubilaren-Ehrung statt. Zusammen haben die 6 Jubilare über 480 Jahre an Lebens- und Gotteserfahrung gesammelt und könnten bestimmt viel über kleine und grosse Wunder berichten. Die Aufforderung galt uns allen: Wir wollen nicht aufhören von den erlebten Wundern mit Gott zu erzählen.



Herzliche Glück- und Segenswünsche an unsere Jubilare!

Donnerstag, 22. Oktober 2026, Festgottesdienst mit unserem Bischof Thomas Wihler
Zu diesem Gottesdienst wurde auch die Gemeinde Steffisburg nach Heimenschwand eingeladen.



Der Bischof diente mit dem Wort, Matthäus 7, 13a,
«Geht hinein durch die enge Pforte».
Der Bischof erklärt: Die Pforte ist Jesus Christus. Er hat durch seinen Opfertod die Türe zur Gemeinschaft mit Gott geöffnet. Ausserhalb der Pforte befindet sich alles ausserhalb von Gott und wer durch die Pforte geht, macht sich auf den Weg zur Veränderung, auf den Weg zu Gott. Es gibt nur eine Pforte. Das ist Jesus Christus.

Am Beispiel des Zöllners Zachäus sehen wir, wie sich ein Mensch verändern kann, wenn Jesus bei ihm einkehrt. Stellen wir uns vor, Jesus klingelt an deiner Türe und möchte bei dir einkehren. Würden wir das nicht auch als etwas ganz Besonderes empfinden? Etwas wird sich ändern. Es kann in uns etwas auslösen, unser Leben verändern und in eine ganz andere Richtung lenken.





Durch die Predigt durften wir die Gottesnähe direkt spüren und erfahren. Eine motivierte und gestärkte Gemeinde durfte an diesem Abend das Gotteshaus verlassen.

Samstag, 31. Oktober 2026, Gesprächskreis-Brunch in unserer Kirche.
Die Idee ein Gesprächskreis bei einem Brunch durchzuführen hat etliche Geschwister zum Mitmachen animiert. (Fotos folgen)

Sonntag, 13. Dezember 2026, Advent-Gemeindefeier mit anschliessendem Lunch.
(Fotos folgen)

@ IFH, 27.10.2026